



Ulrich Michel (Hrsg.), Alexander Siegmund (Hrsg.), Manfred Ehlers (Hrsg.), Markus Jahn (Hrsg.), Alexander Bittner (Hrsg.)

Digitale Medien in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Potenziale und Grenzen

200 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-429-6,
24,95 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Digitale Medien sind zu einem elementaren Bestandteil im Berufsleben und in der Freizeit vieler Menschen geworden; vor allem für Jugendliche sind diese »Alleskönner« kaum noch aus ihrer Alltagswelt wegzudenken. Immer vielseitigere ortsbezogene Anwendungen für Smartphones und andere mobile Endgeräte sowie webbasierte Angebote drängen seit Jahren auf den Markt. Aus der Sicht von Bildungsakteuren erscheint das »didaktische Potenzial« vielversprechend, bieten diese Technologien doch neue, attraktive Zugänge für Lernende zu den oft komplexen Fragestellungen und Themenfeldern einer nachhaltigen Entwicklung.

Anhand konkreter Bildungsangebote werden Möglichkeiten für den Einsatz digitaler Medien in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aufgezeigt. An ausgewählten Beispielen wird darüber hinaus der Beitrag dieser Medien zum Erwerb grundlegender Kompetenzen der BNE erörtert.

Ulrich Michel

Prof. Dr. Ulrich Michel ist Professor für Geoinformatik.

Alexander Siegmund

Prof. Dr. Alexander Siegmund ist Professor für Physische Geographie und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Manfred Ehlers

Prof. Dr. Manfred Ehlers ist Direktor des Instituts für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF) an der Universität Osnabrück.

Markus Jahn

Dipl.-Geogr. Markus Jahn promoviert an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zum Einsatz von digitalen Fernerkundungsdaten im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Alexander Bittner

Alexander Bittner leitet das Referat Umweltbildung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Seine Schwerpunktthemen sind Bildung und Kommunikation in den Themenbereichen Naturschutz, Gewässerschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Er ist Mitglied des Nationalkomitees der UNESCO Global Geoparks.
